

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.06.2017

Schkopau, 23.06.2017

Ausschuss für Ordnung,
Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus

Sitzung am: 22.06.2017
Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 20:25 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Seen und Tourismus
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der 10. Sitzung vom 07.02.2017
- TOP 5. Information über die Erarbeitung einer Radwegekonzeption am Raßnitzer und Wallendorfer See- Darstellung mittels PowerPoint
- TOP 6. Information über das Ergebnis der Beratung mit den Landwirten am 25.04.2017 zur Gewährleistung und Instandhaltung der Wege am Raßnitzer und Wallendorfer See
- TOP 7. Information über den aktuellen Stand im Bereich der Gemeindefeuerwehr. –Stand Fahrzeugbeschaffung und Personalbestand
- TOP 8. Information der Verwaltung
- TOP 9. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Seen und Tourismus

Herr Pomian als heutiger Sitzungsleiter eröffnet um 18:35 Uhr die Sitzung. Die Ausschussmitglieder bekunden, dass die ordnungsgemäße Einberufung erfolgt ist. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend. Herr Hermann ist stellvertretend für Herrn Riesner anwesend. Herr Gasch vertritt Herrn Wilhelm und Herr Wanzek ist in Vertretung für Frau Seeger in der heutigen Ausschuss-Sitzung anwesend.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.06.2017

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die um 18:40 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der 10. Sitzung vom 07.02.2017

Herr Pomian erkundigt sich bei Herrn Schmidt, ob er sich zwischenzeitlich informiert hat, wie die Stadt Bad Dürrenberg den § 6 ihrer Gefahrenabwehrverordnung umsetzt.

Herr Schmidt entgegnet, dass er mit Herrn Koebe vor Ort in Bad Dürrenberg gewesen ist und informiert, dass es in Bad Dürrenberg einen Außendienstmitarbeiter gibt, der sich vorrangig der Problematik der herrenlosen Katzen widmet und Kontrollen durchführt. Jedoch läuft die Kastration auf freiwilliger Basis der Einwohner, ein Zwang durch die Regelung der Gefahrenabwehrverordnung bestehe nicht.

Des Weiteren führt Herr Schmidt aus, dass es territoriale Unterschiede zwischen der Gemeinde Schkopau und der Stadt Bad Dürrenberg gibt, welche auch ausschlaggebend für die Population der Katzen und Kater ist.

Herr Haufe weist auf ein Pilotprojekt des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Abgeordneten Dr. Andreas Schmidt hin, welches sich der Nachhaltigkeit der Kastration herrenloser Katzen widmet.

In Sachsen-Anhalt ist die Stadt Bad Dürrenberg die einzige Gemeinde mit einer derartigen Verordnung.

Daraufhin teilt Herr Schmidt mit, dass eine enge Zusammenarbeit mit der Amtstierärztin des Landkreises Saalekreis besteht und das Thema weiterhin präsent ist und die Hilfsbereitschaft seitens der Gemeinde weiterhin besteht.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5. Information über die Erarbeitung einer Radwegekonzeption am Raßnitzer und Wallendorfer See- Darstellung mittels PowerPoint

Die Vorführung einer PowerPoint-Präsentation entfällt. Herr Schneider führt anhand von Karten folgendes aus:

- die bestehenden Radwege am Wallendorfer See werden zum einen als landwirtschaftliche Wege und zum anderen als Rad- und Fußwege genutzt
- durch die Benutzung der schweren landwirtschaftlichen Maschinen werden die Wege stark beschädigt
- der Raßnitzer See befindet sich aktuell im Flurneuerungsverfahren
- die Wege und Uferflächen am Wallendorfer See gehören teils der Gemeinde Schkopau und teils der Firma Kreipe, am Raßnitzer See gehört der nördliche Teil der Gemeinde Schkopau und der südliche dem Naturschutzbund

Es wurde eine Anfrage an das Amt für Landwirtschaft gestellt, ob die Flächen des Naturschutzbundes seitens der Gemeinde Schkopau genutzt werden könnten, davon riet der Naturschutzbund in seinem Antwortschreiben jedoch ab.

Herr Pomian entgegnet, dass es einen Termin mit Herrn Haufe, Herrn Schmidt, Herrn Schneider und dem LMBW gegeben hat. Es stehen Radwege zur Verfügung, welche nicht zur landwirtschaftlichen

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.06.2017

Verkehr genutzt werden. Diese könnten mit wenig Aufwand instand gesetzt werden. Es ist aber eine entsprechende Beschilderung notwendig, um die Radwege für die Bevölkerung kenntlich zu machen. Zusammenfassend erklärt Herr Haufe, dass die Gemeinde Schkopau vorerst die Gebiete instand halten sollte, die im eigenen Zuständigkeitsbereich liegen und weist auf die Selbstverpflichtung der Landwirte hin, die Wege in einem verkehrssicheren Zustand zu halten.

TOP 6. Information über das Ergebnis der Beratung mit den Landwirten am 25.04.2017 zur Gewährleistung und Instandhaltung der Wege am Raßnitzer und Wallendorfer See

Herr Schmidt erklärt, dass der Auslöser der Beratung der Landwirte ein Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung gewesen ist. Darin wurde berichtet, dass das Gebiet rings um den Aussichtsturm am Raßnitzer See verwildert und unsauber wäre.

Thema der Beratung war die Beschädigung der Wege durch schwere landwirtschaftliche Maschinen. Es gab den Vorschlag, für die Instandhaltung und Pflege der Wege entsprechende Technik anzuschaffen, woran sich die Gemeinde finanziell beteiligen würde. Es würden Kosten in Höhe von ca. 50.000,00 EUR entstehen.

Diese Anschaffung wurde jedoch seitens der Landwirte abgelehnt, da für die Bedienung dieser Geräte und Maschinen eine Fachfirma zuständig wäre.

Herr Gasch berichtet von einem ähnlichen Fall in Röglitz. Dort hat der Jagdverein der Firma Kreipe eine entsprechende Summe zur Verfügung gestellt um die Wege wieder befahrbar zu machen.

Herr Pomian sieht dies kritisch und bringt den Vorschlag ein, dass sich das Team Seen um die Instandhaltung der Wege kümmern könnte.

Herr Haufe entgegnet, dass erst einmal sortiert werden müsse, welche Wege vorrangig landwirtschaftlich und welche auch für Radfahrer und Fußgänger genutzt werden.

Herr Gasch fragt an, ob es seitens der Gemeinde Schkopau möglich wäre bis Herbst eine realistische Darstellung zu erstellen, in welchem Umfang das Team Seen Arbeiten ausführen könnte.

Herr Haufe antwortet, dass der Personalbestand im Team Seen aktuell schwierig sei und dass auf die Zuweisung von Arbeitskräften seitens einer Förderung des Landkreises gewartet wird.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass das Ordnungsamt im Außendienst entsprechende Kontrollen in diesen Bereichen vornimmt und dass sich die Zusammenarbeit des Teams Seen mit der Servicestation verbessert hat.

Herr Balzer bringt den Vorschlag ein, eine Karte zu erstellen in die explizit die Flächen des Naturschutzbundes eingezeichnet werden.

TOP 7. Information über den aktuellen Stand im Bereich der Gemeindefeuerwehr. – Stand Fahrzeugbeschaffung und Personalbestand

Herr Schmidt führt aus, dass für die Feuerwehr Wallendorf ein MLF angeschafft werden soll. Dazu gab es bereits einen Ortstermin mit der Firma Meinicke.

Der Auftrag für den GWL wurde bestätigt und auch der MTW für Schkopau ist angeschafft wurden. In personeller Hinsicht sind viele Neuzugänge in der Kinder- und Jugendfeuerwehr zu erkennen, auch die Einsatzabteilung ist stark besetzt.

Eine hohe Wahlbeteiligung wurde außerdem für die Wahl des stellvertretenden Gemeindefeuerleiters für Technik sowie des Gemeindejugendwartes der Freiwilligen Feuerwehr Schkopau am 24.06.2017 verzeichnet.

Weiterhin bestehen Probleme hinsichtlich der Qualifikation. Das Aus- und Fortbildungssystem soll daher in diesem und nächsten Jahr verstärkt fortgesetzt werden. Im Herbst ist außerdem vorgesehen den Brandschutzbedarfsplan und die Risikoanalyse fortzuschreiben.

Herr Haufe informiert über Änderungen im Brandschutzgesetz LSA.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 22.06.2017

TOP 8. Information der Verwaltung

Herr Schneider informiert über das Projekt Toilettenhäuschen in Burgliebenau und führt aus, dass ursprünglich eine abflusslose Sammelgrube geplant war, ohne die Heranführung von Wasser, Abwasser und Strom.

Es wird zurzeit geprüft, wie hoch die Kosten wären, wenn man genannte Medien an das Toilettenhäuschen heranführen würde.

Die entsprechende Baugenehmigung liegt bereits vor, mit der Ausschreibung kann begonnen werden.

Des Weiteren stellt Herr Schmidt einen Sachverhalt vor und bittet um Lösungsvorschläge seitens der anwesenden Ausschussmitglieder. In Röglitz werden die gelben Tonnen am Unterberg nicht mehr von der Entsorgungsfirma abgeholt, da laut Betriebsvorschrift die Einfahrt zu eng sei.

Um die Abholung der Tonnen aber zukünftig zu gewährleisten gibt es zwei Alternativen. Zum einen könnte die Straßensperrung der Verbindungsstraße Röglitz zur L170 aufgehoben werden oder es müsste von der Gemeinde sichergestellt werden, dass die Tonnen rechtzeitig zur Abholung heraus gestellt werden.

Herr Gasch entgegnet, dass die Straße normalerweise erst zum 31.12.2017 wieder geöffnet werden soll und weist auf die Entsorgungspflicht hin.

Herr Schmidt antwortet darauf, dass der Zeitraum von knapp 6 Monaten zu lang wäre, da die Gefahr bestünde, dass die Tonnen auf der Straße ausgekippt werden.

Die Mehrheit stimmt für die vorzeitige Öffnung der Straße und sieht eine Kontrolle durch die Regionalbereichsbeamten vor.

Herr Haufe informiert, dass es der Rettungsdienst Ermlitz die Ortsfeuerwehr Lochau gebeten hat, ihren Defibrillator zur Verfügung zu stellen, da Ermlitz nicht mit einem solchen Gerät ausgestattet ist.

Es wird in der nächsten Woche mit dem Landkreis abgestimmt, ob die Anschaffung eines zusätzlichen Gerätes möglich ist.

Bezüglich der Seen führt er weiterhin aus, dass der Planfeststellungsbeschluss schon sehr weit vorangekommen ist und die FFH-Verträglichkeitsprüfung bisher ohne Probleme verlaufen ist.

Die Anhörungsfrist des LMBV beträgt noch vier Wochen. Bis dahin soll ein regelmäßiger Informationsaustausch stattfinden.

Herr Schmidt informiert Frau Gudofski, dass die Arbeiten am Bahnübergang Burgliebenau, sowie die restlichen Arbeiten an der L183 bis zum Abzweig Lössen, in den Herbstferien fertig gestellt werden sollen.

TOP 9. Anfragen und Anregungen

Herr Gasch berichtet, dass an der Brücke Oberthau ein Blech lose ist, welches aber in der kommenden Firma wieder verschraubt und angeschweißt werden soll.

Herr Haufe führt dazu aus, dass alle Brücken ein Begutachtungsprogramm durchlaufen haben und diese Brücke mit der Note 3 bewertet wurde.

Des Weiteren informiert Herr Schmidt Herrn Gasch, dass für 2018 die Sanierung des Denkmals in Röglitz geplant ist und dahingehend Fördermittel beim Landkreis beantragt werden.

Herr Pomian beendet um 20:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.